

Krattigen

Schulort:	Kanton 1799: Krattigen	Oberland Aeschi	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Krattigen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 137-138v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1387: Krattigen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1387].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Krattigen (Niedere Schule, reformiert)			

02.03.1799

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Die Schul zu Krattigen, einem Dorf und umliegenden Höfen, das eine eigene Gemeinde (Agentschaft) aus macht, doch Zur Kirchgemeinde Aesche gehört, im Distrikt Aesche, Canton Oberland.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Hat innerhalb des Umkreises einer Viertelstunde ungefähr 60. Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zum Schulbezirk gehört das Dorf samt umliegenden Höfen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Im Umkreise 1/2r Stund sind die benachbarten Schulen Faulensee, Aesche; im Umkreise 1.r Stund Leißigen, Spietz, Hondrich, Ried.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind seit 2. Jahren, wegen Mangel An Plaz, zu desto beßerer Bearbeitung derselben und um derzeit Ersparungswillen, in die Claße der Ältern oder Geschicktern beyderley Geschlechts, und in die der Jüngern oder Ungeschicktern abgetheilt, da dann jede Claß von 2. bestimmten Tagen einen die Schul besucht.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Dieser besteht im Lesen, Auswendig lernen und Buchstabieren, in Verstandes Übungen, im Schreiben, Religion, und Singen der Psalmen Bachofens und Schmidlins Liedern. Das Rechnen hat bisher noch nicht gelehrt werden können, weil ichs selbst nicht wohl verstehe, und auf das nöthigere gesehen werden mußte; denn Die Schul wird meist nur im Winter von Martini bis Ostern gehalten; und noch dann gehe, wegen den Winter Arbeiten, Holzführen etc. und wegen des rauhen Wetters, viele Versaumnisse von Seite der Kinder vor. Im Sommer wird wochentlich nur ein Tag Schul gehalten, und dann meist nur das auswendig gelernte wiederholt. Die Schulbücher sind: Ein Namen oder <u>A B C Buch, der Heidelberger</u> zum Auswendig lernen, <u>das Neüe Psalmenbuch</u> , Zum Singen, Leseübungen, und Auswendig lernen der schönsten Psalmen und Lieder für die Fähigern; <u>Hübners Kinderbibel</u> , Zu Lese und Verstandes Übungen, Einschärfung guter Lehren, und zu Erlernung des so nöthigen und anziehenden Historischen in der Religion. Der Ganting Catechismus ist mein Handbuch, beym Catechisieren in den Winterkindelehren. Die Sommer kindelehren und Nachtmals Unterweisungen, hält der Pfarrer. In der Schul wird viel geschriebnes gelesen, in alt und neüen Schriften. Zum Schreiben werden gleichförmige, von unserem Pfarrer sauber geschriebne Vorschriften gebraucht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Berner Schulordnung und Zweckmäßig befundene Abänderungen des Pfahrers, im Kleineren, sind meine Reglen. Die Schul währt Täglich 5. Stunden.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	III. Personal-Verhältnisse.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[[Seite 2] Der Schulmeister wurde nach vorhergegangner Publication, und Examination durch den Pfarrer, von demselben, doch mit einigem zuthun der Vorgesetzten, und mit Wißen des Amtmannes, auch, womöglich mit Rücksichtnehmung Auf die Stimmung der Ältern gewählt.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	
III.11.e	Wie alt?	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jch der gegenwärtige Schullehrer heißen: Anton Moritz, von Krattigen, 51. Jahr alt, Vater von 3. Erwachsenen Kindern. ich bein 27. Jahr Schulmeister. vorher war ich was ich jetzt bein, einlandtmann, der ich meine geringe mittel bearbeitete, ware vormals ein vorgesetzter der Gemeine. Aber ietzt wegen wegen einem gefährlichen Leibscha den, und körperlichem Gebrechen, auch alters wegen, zu Schweerer Land oder Hand arbeit untüchtig.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Des Winters besuchen in Allem 80. Kinder meine Schul (37 Knaben und 43 mädchen) von 7 bis 16. Jahren. Im Frühjahr, Sommer, Herbst sind etliche Kinder besonders Knaben, bey ihren Vätern in den Weiden. etc.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Weder Schulfond, noch Schulgeld von den Kindern.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Zu gunsten der Armen werden Zu weilen Schulbücher, aus den gemind oder Kirchengut angeschafft. Auch Schulhaus ist keines. ich der Lehrer, erhalten für meine gelichne Stube 5 Kr. per Jahrzins, wofür ich die Ofen heizen und allen Schaden An Zerbrochnen Scheiben etc. etc. ertragen muß.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Auch Schulhaus ist keines. ich der Lehrer, erhalten für meine gelichne Stube 5 Kr. per Jahrzins, wofür ich die Ofen heizen und allen Schaden An Zerbrochnen Scheiben etc. etc. ertragen muß.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Mein Einkommen bestehtin 20. kr. für den Winter, und 4 kr. für den Sommer; aus der Gemeinds Cäße des orts
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Mein Einkommen bestehtin 20. kr. für den Winter, und 4 kr. für den Sommer; aus der Gemeinds Cäße des orts
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

V. Anmerkungen.

Jch vereinige meine Bitten mit meinem Collegen Zu Aesche, An den Bürger Minister, daß er weder von der Aeltern in ansehen der Anschaffung von mehrnen neuen Büchern, noch von mir in ansehen der Pensen, auf einmal Zu viel fordere. daß er auch gütigst dafür Sorge, daß es des Neuen Kostbaren, nicht zu viel auf einmal gebe; vielmehr das Vorhandene Gute und Brauchbare noch beßer geleitet und benutzt, und daß ja das Vorbereitende Auf die Religion, das Auswendiglernen des Religions Catechismus, das lesen der Kinderbibel und die Psalmen musick nicht Aus dem Gewöhnlichen Schul Unterricht verbannt werde.
den 2.ten Merz 1799. Anton Moriz Schullehrer

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 137-138v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen
Transkriptionsdatum	12.10.2012
Datum des Schreibens	02.03.1799
Faksimile	1387BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_137-138v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Moriz
Verfasser Vorname	Anton
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Krattigen</u>		
Konfession	<u>reformiert</u>	Kanton 1799	<u>Oberland</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Aeschi</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Agentschaft 1799	<u>Krattigen</u>
Ist Schulort?	<u>Nein</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Aeschi bei Spiez</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799	
Geo. Breite	<u>622158</u>		
Geo. Länge	<u>167805</u>		
		Kanton 1780	<u>Bern</u>
		Kanton 2015	<u>Bern</u>
		Amt 2000	<u>Frutigen-Niedersimmental</u>
		Gemeinde 2015	<u>Krattigen</u>
		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Krattigen (ID: 1877)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3591)

Name: Moritz
 Vorname: Anton

Weitere Informationen

Alter:	51	Herkunft:	Krattigen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	27 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Jahrgangsklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		37
Mädchen		43
Kinder		80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		